



Fachdienst des Diakonieverbandes der Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede – Diakonisches Werk –

Projektbeschreibung: „Da wird ein Schuh draus!“

Eltern entdecken mit ihren Säuglingen und Kleinkindern die Welt:

- Sie entwickeln spielerisch einen Zugang zum Lernen
- Sie qualifizieren sich und erwerben einen Elternführerschein
- Sie verdienen ihr Elterngeld in der Ausbildung zum MUTTER – VATER - SEIN

Regionale Ausgangslage: Das Ma Donna ist eine Jugendhilfeeinrichtung in freier Trägerschaft. Durch ambulante und stationäre Jugendhilfeleistungen werden Mädchen, Mütter und Kinder in schweren und belasteten Lebenssituationen darin unterstützt, eine verantwortliche Perspektive für ihr Leben zu entwickeln. Träger des Ma Donna ist der Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede – Diakonisches Werk –. Die Einrichtung sieht sich verpflichtet, gendersensibel den Auftrag von Schutz und Förderung für die Familie und den besonderen Schutz von Müttern und Kindern umzusetzen. In der pädagogischen Arbeit bedeutet dies die Annahme aller Menschen in ihrer Unverwechselbarkeit und mit ihren Besonderheiten. Das Wissen um Fähigkeiten, Stärken und Entwicklungspotentiale in jedem Menschen ist die Grundlage unseres sozialpädagogischen Handelns. Arbeitsschwerpunkte des „Ma Donna“ sind **Beratung, Bildung und Betreuung**.

Beratung: Ma Donna leistet Beratung für Schwangere gemäß § 218 StGB, zu Kontrazeptionsfragen, zu Schwangerschaft, bei Ess-Störungen, zu sexualisierten Gewalterfahrungen sowie allgemeine soziale Beratung.

Bildung: Ma Donna führt in der **präventiven Arbeit** sexualpädagogische, identitätsbildende und gesundheitsfördernde Veranstaltungen für interessierte Gruppen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen durch. Themen sind hier zum Beispiel Schwangerschaft, Verhütung, Ess-Störungen, Berufs- und Lebensplanung.

Kurse wie „Starke Eltern – starke Kinder®“, das „Rendsburger Elterntraining“ und „DELFI®-Kurse“ geben Eltern die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und Fähigkeiten im Umgang mit ihren Kindern auszubauen. In diesem Jahr werden Mitarbeiterinnen u. a. für die Durchführung von „FUN-Baby-Kursen“ qualifiziert.

Zu den unterstützenden Angeboten für Eltern gehören **Projekte** wie „Wellcome®“ und „einfach Pate sein“. Die Berufs- und Lebensplanung von Mädchen hat durch die verantwortliche Koordination und Durchführung des „Zukunftstages“ einen besonders intensiven Netzwerkcharakter. Zu den **niedrigschwelligen Angeboten** gehören eine Hebammensprechstunde, der Babytreff und die Mutter-Kind-Gruppe im Haus.

Betreuung: Im Ma Donna gibt es acht stationäre Plätze und weitere ambulante Betreuungsangebote gemäß § 19 SGB VIII, § 27 SGB VIII in Verbindung mit §§ 30, 31 und 34 SGB VIII. Die Durchführung der Angebote im gleichen Haus gewährleisten u.a. eine enge Verknüpfung von Jugendhilfe und Bildung.

Regionale Netzwerke: Ma Donna kooperiert mit zahlreichen Verbänden, Schulen, Organisationen und Vereinen. Bezugsrahmen sind die Arbeitsfelder. Bestehende



Fachdienst des Diakonieverbandes der Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede – Diakonisches Werk –

Kooperationen erleichtern die praktische Umsetzung der konzeptionellen Grundgedanken des geplanten Projektes und schaffen die Voraussetzungen für strukturelle Veränderungen. Es gibt projektbezogene Formen der Zusammenarbeit und vertraglich festgelegte Kooperationen, z. B. einen Kooperationsvertrag mit den Jugendämtern von Stadt und Landkreis im Rahmen des Projektes „Frühe Hilfen“. Hier werden insbesondere minderjährige Schwangere auf ihre Mütterrolle vorbereitet.

Ziele und Inhalte des Projektes

Zielgruppe:

- 8 Mütter und ihre Kinder aus der stationären Betreuung des Ma Donna, Väter können einbezogen werden
- Eltern und Kinder, die durch Jugendhilfemaßnahmen begleitet werden
- Besondere Merkmale der Bezugsgruppe sind: eine „gebrochene“ Lernbiographie, Schulverweigerungen sowie die überwiegend ablehnende Haltung traditionellen Bildungseinrichtungen gegenüber.

Ziele:

In dem Angebot wird mit den Teilnehmenden

- die Selbstwahrnehmung, -reflexion und -wirksamkeit geschult
- die Wahrnehmung der Säuglinge und Kleinkinder sensibilisiert und trainiert
- die Bedeutung von Entwicklungsschritten bei allen Teilnehmenden erarbeitet
- ihr persönliches Handeln und dessen Auswirkungen erkannt und benannt
- die individuelle biographische Lernerfahrung reflektiert
- nach Ideen für Formen der Förderung gesucht
- Begeisterung und Neugier auf neue Informationen geweckt
- die Veränderung des persönlichen Verhaltens und dessen Auswirkung dokumentiert
- ihr soziales Netzwerke erkannt und erweitert
- ein positiver Zugang zu Lehr- und Lernprozessen aufgebaut

Veranstaltungsorte sind:

- die Einrichtung Ma Donna
- Krippeneinrichtungen
- Orte, die als Exkursionsziel von allen Beteiligten ausgewählt werden

Zeitraum:

Das Ma Donna plant in der Zeit von März 2011 bis Dezember 2012 die Durchführung des oben genannten Projektes. Es soll in folgendem Umfang durchgeführt werden:

- Mo und Di jeweils 1 Stunde in der Einrichtung
- einmal im Monat ein Exkursionstag mit der ganzen Gruppe
- im Laufe des Projektes ein vierzehntägiges Praktikum in einer Krippe
- den Abschluss bildet eine fünftägige Abschlussfahrt



Fachdienst des Diakonieverbandes der Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede – Diakonisches Werk –

Inhalte:

Grundlegende Informationen zur Elternschaft und ihren Aufgaben erarbeiten sich die Teilnehmenden in Gesprächen, mit Videos über verschiedene Alltagssituationen von Eltern, durch Gespräche mit VertreterInnen aus erzieherischen und medizinischen Berufsfeldern und durch den Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen untereinander. Die Teilnehmenden werden angeleitet, die persönliche Biographie als Fundort verborgener Fähigkeiten zu analysieren, zu reflektieren und eine Entdeckungsreise in neue persönliche Ausdrucksmöglichkeiten zu unternehmen. Das Bewusstsein für ihr individuell geprägtes Verhalten ihren Kindern gegenüber und das Erkennen der Besonderheiten ihres Kindes ist Grundlage für eine gezielte Suche nach der verantwortlichen und kompetenten Umsetzung der Elternrolle.

Als zusätzliche Unterstützungsinstanz dienen **Mentorinnen**. Die Teilnehmerinnen haben die Aufgabe, sich eine Person aus ihrem Umfeld als Mentorin zu suchen, von der sie wissen, dass sie mit ihren Kindern beeindruckend umgeht und die vielfältigen Alltagsaufgaben meistert oder gemeistert hat. Diese soll sie auch über den Kurs hinaus weiter begleiten.

Die Teilnehmenden trainieren das Spielen mit und die gezielte Beobachtung ihrer Kinder. Sie entwickeln Kriterien für die Auswertung von Informationsquellen zum Verständnis des Mutter – Vater – Seins. Dies sind u.a. persönliche Kontakte, Printmedien und Internetportale. Die Teilnehmenden erstellen individuelle Fotobücher, in denen Spiel- und Versorgungssituationen, Emotionen und Entwicklungsschritte Ihrer Kinder dokumentiert werden. Ergänzt wird diese persönliche Visualisierung durch ein videogestütztes Training.

Im **integrierten Praktikum** von insgesamt 2 Wochen lernen die Teilnehmenden das Berufsfeld Erziehung kennen und vertiefen erworbene Kenntnisse. Das Praktikum kann je nach individueller Situation und in Absprache mit den Kitas und Krippen auch in Teilzeit durchgeführt werden. Die Betreuung der Teilnehmerinnen während der Praktikumszeit obliegt den Diplom-Sozialpädagoginnen des Ma Donna. Jede Teilnehmerin bekommt bei der Praktikumsstelle Besuch von einer der Sozialpädagoginnen. Die Teilnehmerin hat hier die Möglichkeit, Praktikumsplatz und -tätigkeit bezogen auf die weitere Perspektive zu reflektieren. Es findet ein gemeinsames Gespräch mit der PraktikumsanleiterIn statt.

Am Ende des Projektes findet eine fünftägige Abschlussfahrt für die Gesamtgruppe statt. Inhaltlich geht es dabei um Rückblick, Vorschau und Abschied. Es findet eine ausführliche Auswertung statt. Als Rückmeldung für Ma Donna und die Mitarbeiterinnen können sich die Teilnehmerinnen individuell und als Gruppe zur gesamten Maßnahme und ihren einzelnen Elementen äußern. Dies erfolgt in Gesprächen, schriftlich und auch in spielerischen Formen. Die Teilnehmerinnen benennen eigene praktische und theoretische Erfahrungen und Fortschritte und planen die nächsten individuellen Schritte. Wenn die Teilnehmerinnen die Gruppe als positiv und unterstützend erlebt haben, werden sie erfahrungsgemäß auch weitere Gruppentreffen verabreden.

Methoden:

Eingesetzte Methoden werden spielerisch, mediengestützt und gestalterisch Lehr- und Lernprozesse eröffnen und begleiten. Sie sollen zu einem entspannten



Fachdienst des Diakonieverbandes der Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede – Diakonisches Werk –

Gruppenprozess beitragen, die Informationsvermittlung lebendig gestalten und Wissen spielerisch erweitern.

Evaluiert wird der Gesamtprozess durch die begleitende Befragung und Dokumentation.

MitarbeiterInnen:

Qualitätsmanagement Personal

In der Maßnahme werden Fachfrauen zum Einsatz kommen, die bereits bei Ma Donna mit unterschiedlichem Stundenumfang beschäftigt sind. Hauptverantwortlich werden es zwei Diplom-Pädagoginnen (Frau Kretschmer und Frau Tempelhagen) und zwei Diplom-Sozialpädagoginnen (Frau Peck und Frau Bostelmann) sein. Die Einheiten des Projektes werden von ihnen jeweils anhand einer bewährten methodisch-didaktischen Struktur erarbeitet und umgesetzt. Eine reibungs- und nahtlose Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen in der Maßnahme kann aufgrund regelmäßigen Vorbereitungsrunden, der konkreten Arbeitsteilung und klaren Absprachen gesichert werden.

Darüber hinaus werden Fachfrauen und -männer für spezielle Themen integriert:

- eine Hebamme für die „Erste Hilfe am Kind“
- eine Diplom-Oecotrophologin zum Thema Ernährung
- eine Mitarbeiterin der drobs zu den Themen Rauchen und Drogen

Alle KooperationspartnerInnen sind erfahren im Umgang mit der Bezugsgruppe. Sie sind zum überwiegenden Teil MitarbeiterInnen der Fachdienste des Diakonieverbandes und haben in unterschiedlichen Projekten bereits zusammengearbeitet. Sie gewährleisten bei der Planung und Umsetzung der Maßnahme eine interdisziplinäre Perspektive. Die organisatorischen und inhaltlichen Verantwortlichkeiten für einen geordneten Ablauf – auch bei Personalausfall – werden im Vorfeld klar festgelegt. Die Vertretung im Krankheitsfall wird kurzfristig reibungsarm durch die zur Verfügung stehenden MitarbeiterInnen gewährleistet sein.

4. Transfer

Regionale und überregionale Netzwerke gewährleisten die Vermittlung der Erfahrungen aus dem Projekt. Die Einrichtung Ma Donna ist neben den regionalen auch in überregionalen Fachverbänden und Fachgruppen vertreten. Zu ihnen gehören u. a.:

- Fachverband Jugendhilfe des Diakonischen Werkes der Landeskirche Hannovers
- Mitglied der regionalen AG § 218
- Mitglied im EREV (Evangelischer Erziehungsverband e.V., Schwerpunktgruppe Mutter-Vater-Kind-Einrichtung)
- Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Nord/Ost der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen“
- Mitglied der Schwerpunktgruppe Norddeutsche Mutter-Kind-Einrichtungen
- Über den Diakonieverband gibt es die Anbindung an den Spitzenverband der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- AG § 78 der Jugendhilfe der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg
- Mitglied der AK Mädchenarbeit Hansestadt und Landkreis Lüneburg
- Gründungsmitglied des Netzwerk Ess-Störungen



Fachdienst des Diakonieverbandes der Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede – Diakonisches Werk –